



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

April 2024 | 76. Jahrgang

4



Gulaschkanone

Köstlichkeiten aus dem Spiegel

Kribbeln im Bauch

Moël Volken vor der Pensionierung

Ein Jahr Gross-Wabern

Vom Ticketschalter zum kulinarischen Treffpunkt



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Bögli Bestattungen
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

*Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu*

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

von Krankenkassen anerkannt

RESTAURANT
Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Geniessen Sie bei uns im April etwas aus der Spargelkarte.
Über die Ostertage haben wir für Sie geöffnet.

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in **Offizinpharmazie**
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr



Ich bin für Sie da in Wabern und im Spiegel.

Patrick Hohler, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 031 978 40 28, patrick.hohler@mobiliar.ch

Generalagentur Bern-West
Steven Geissbühler

Schwarzenburgstrasse 223
3097 Liebfeld
T 031 978 40 40
bern-west@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel.: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- **Neueinbau** • **Service und Reparaturen**
- **Fensterersatz** • **Sonnen- und Hitzeschutz**

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermündigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

• **SERVICESHREINER** • **VELUX-PROFIS**

AUGENARZT in WABERN


Dr. med. Jaroslav TVERDIK
Spezialarzt FMH
für Augenkrankheiten

Nach 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in der Privatpraxis an der Kramgasse setze ich nun meine Erfahrungen für Sie in Wabern ein.

Anmeldungen werden gerne ab sofort telefonisch entgegengenommen:
Tel. 031 305 01 01

Eichholzstrasse 2, 3084 Wabern
augenarztwabern@bluewin.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz
Telefon 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch

ELEKTRIKER
WALTHER & FANKHAUSER

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

Editorial

Wagen Sie es? Zum Ostermontags-Brunch in die Heitere Fahne zu gehen? Am 1. April?

Wenn Sie ihr unverzichtbares smartes Teil in den Händen haben: Sind Sie sicher, wer über wen bestimmt? Die SpiegelBühne spielt wieder im Spiegel. In Paolo Genoveses Stück «Das perfekte Geheimnis» geht's darum.

Was tun Sportschützen ausser schiessen? Am Samstag, 20. April, laden sie zum Tag der offenen Türen in ihre wunderschön gelegene Anlage. Und bieten Interessierten ab zehn Jahren auch ein Schnupperschiessen an.

Eine Woche später, am 27. April, lädt die Elterngruppe Wabern alle Kinder mit ihren Erwachsenen zum Frühlingsapéro auf dem Schulareal Wandermatte ein. Dann ist der April beinahe schon vorbei. Und Sie haben vielleicht Ihren Haushalt für den Garten- und Garagenflohmarkt bereits angemeldet.

Über das und mehr lesen Sie in diesem WabernSpiegel. Nichts dagegen lesen Sie über die neue Informations-Website zum Stand Schulraumerweiterung Morillon. War im falschen Ordner abgelegt. Über www.koeniz.ch/schulemorillon können Sie sich auf dem Laufenden halten, online oder per Newsletter, aktueller und schneller, als wir das können.

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
• LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
• Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
• Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzern-plateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Start-up im Spiegel 4

Köstlichkeiten aus der Gulaschkanone



Stimmen zum Gurten 6

Reaktionen auf den Aufruf in WaSp 03/24



Kribbeln im Bauch 8

Bernau-Co-Betriebsleiter wird pensioniert



Mamma Vietnam 10

Ein vietnamesischer Traum in Wabern



Ein Jahr Gross-Wabern 11

Vom Ticketschalter zum kulinarischen Treffpunkt



Zu Besuch in zwei Gärten 12

Anlass Biodiversität im Siedlungsraum am 4. Mai

Titelbild

Köstliches aus der Gulaschkanone: z. B. Osterhasen.

Bild Therese Jungen

Die Schliessung einer Bäckerei ermöglicht Start-up

Köstlichkeiten aus dem Spiegel

Anlässlich eines Einkaufs im Voi-Laden entdeckt die Reporterin des Wabern-Spiegels mitten im Laden ein Tischchen mit einem köstlichen Angebot, das sie so im Voi nicht erwartet hat: hübsch verpackte Gluschtigmacher wie Schoggi-Trüffel, Berner Brätzeli und Florentiner, eindeutig kein Massenprodukt. Die Praliné-Liebhaberin kauft die Florentiner und studiert zu Hause neugierig die Etikette. Wer stellt so feine Dinger her? Die Gulaschkanone – Anlässe, Catering, Köstlichkeiten – Bellevuestrasse, Spiegel. Aha, da möchte man mehr wissen. Einige Wochen später, anlässlich einer Geburtstageseinladung im Rittersaal in Köniz, beobachtet die Reporterin, wie eine jüngere Frau ein wunderbares Dessertbuffet aufbaut und immer wieder raus vor den Eingang eilt, denn da köchelt ein feines Risotto in einer Gulaschkanone. Die Kontaktabnahnung für ein Interview ist gemacht.

Manuela Waldspurger, die Frau hinter den Köstlichkeiten

Manuela Waldspurger ist 38 Jahre alt, hat drei Töchter und führte bis zur Gründung ihres Einzelhandelsunternehmens ein spannendes Leben mit verschiedenen Karrieren. Am Anfang stand eine Kochlehre im Engeriedspital, darauf folgte eine Zweitausbildung als Servicefachangestellte



Dessertbuffet

im renommierten Hotel Victoria-Jungfrau in Interlaken. Gemeinsam mit dem damaligen Partner suchte sie das Abenteuer im Ausland und fand Arbeit in Australien in einem riesigen Fünfsterhotel mit 35 (!) Restaurants.

Hier stellte man fest, dass die junge Schweizerin in der Küche unterfordert war, und man bot ihr an, sie in die Mitarbeit in den unterschiedlichsten Restaurants einzuweisen. Für die wissensbegierige Manuela war das enorm interessant, sie bezeichnet dies heute als einzigartige Weiterbildung; innerhalb des Betriebs stieg sie zur Lehrlingsauszubildnerin auf. Es ging noch weiter, wie sie erzählt: «In den hoteleigenen Confisereien habe ich Schokoladenprodukte hergestellt. Zusätzlich wurde ich Verantwortliche für die Betreuung der VIP-Gäste und kochte ihnen Wunschmenüs. Man setzte mich in Melbourne und Perth ein. In diese Zeit fiel auch die Geburt der ersten Tochter. Insgesamt blieb ich vier Jahre in Australien.»

Nach ihrer Rückkehr machte die mittlerweile alleinerziehende Mutter die Ausbildung zur Diätköchin, eine hervorragende Ausbildung im Inselspital Bern, bei der man viel lernen konnte, wie sie rückblickend bemerkt: «Ich machte auch das Wirtepatent, den Lehrmeisterkurs, weitere Ausbildungen, und führte erstmals ein Restaurant. Die Familienverhältnisse waren sehr schwierig, deshalb musste ich das Restaurant aufgeben.»

Manuela musste sich anders organisieren und begann in Tagesschulen zu arbeiten. «Das Catering in einer Tagesschule», bemerkt sie schmunzelnd, «hat gewisse Ähnlichkeiten mit dem Bekochen der VIPs in Australien! Die Ansprüche der Kleinen sind sehr hoch.»

Nach der Geburt der zweiten und dritten Tochter folgten halbselbstständige Jobs mit Caterings, dem Herstellen von Apéros und Torten sowie Aufträgen für Partys. Dabei entwickelte sich das Anfertigen von Süßigkeiten und Apéros immer professioneller. Die Confiseurin/Diätköchin präzisiert: «Zuerst hatte ich das nur als Hobby vorgesehen. Heute stelle ich Produkte in einer grossen Vielfalt her. Ich pflege jedoch das traditionelle Handwerk, zudem ergänzen Schokoladenprodukte australischer Art meine Produktelinie.»



Manuelas Meringuesonnen

Verschiedene Zufälle führen in den Spiegel und zum geeigneten Mitarbeiter

Manuela Waldspurger gründete 2020 ihr eigenes Cateringunternehmen und kaufte sich die Gulaschkanone, die den Mittelpunkt ihres Angebots bilden sollte.

Dann funkte Corona dazwischen, und es lief gar nichts mehr!

Unterdessen setzte die rührige Jungunternehmerin vermehrt auf Schokoladenprodukte und machte sich auf die Suche nach Osterhasenformen. In diese Zeit fiel die geplante Schliessung der Bäckerei Heinlein im Spiegel. Hier konnte Manuela eine Anzahl nicht mehr verwendeter Osterhasenformen kaufen, benötigte jedoch bei ersten Experimenten mit diesen Formen Beratung und Unterstützung. Der Bruder von Marianne Heinlein konnte weiterhelfen. Mit Jean-Daniel Schmutz, einem ausgebildeten Confiseur, entstand eine für beide konstruktive Arbeitspartnerschaft, denn Schmutz wurde zum verlässlichen Partner bei der Herstellung von Grossaufträgen. Aber die glücklichen Zufälle gingen weiter: Im Oktober 2021 wurde die Wohnung über der ehemaligen Confiserie Heinlein im Spiegel frei, und

Brennpunkt

Manuela konnte mit ihrer Familie einziehen. Heute werden all die Köstlichkeiten in der ehemaligen Backstube Heinlein hergestellt, denn mittlerweile konnte auch die Backstube gemietet werden, und nebst geringen Einbauten einer passenden Infrastruktur konnte alles übernommen werden. Welche Kette von glücklichen Zufällen!

Wegen der Schliessung der Bäckerei Heinlein wurde in der Voi-Filiale im Spiegel vermehrt nach feinen Süssigkeiten gefragt. Manuela Waldspurger durfte mit einigen Produkten einspringen, und bald wurden die Florentiner und Wiibrätzeli zum Erfolgsprodukt. Heute führen zwölf Voi-Filialen und einige Restaurants und Bäckereien im Kanton Bern die Produkte von Gulaschkanone-Köstlichkeiten. Grossaufträge, z.B. fürs Schweizer Militär, führen dazu, dass sowohl Waldspurger als auch Schmutz und einige Mitarbeitende praktisch allein von den Confiterieprodukten

wie Schoggistängeli, Brätzeli (auch laktose- und glutenfrei), Meringues und Truffes und Spezialanfertigungen leben können.

Unterdessen hat sich auch das Angebot mit der Gulaschkanone etabliert, als Diätköchin kann Manuela auf alle Wünsche eingehen. Zu eigentlichen Rennern wurden bei Caterings im Sommer der Polled-Beef-Burger und Buffets, und im Winter das traditionelle Gulasch aus der Kanone. Wie geht es weiter? «Wir werden in einigen Jahren weiterziehen», bedauert Manuela, «wir planen eine Expansion für grössere Caterings. Das Standbein Caterings und Köstlichkeiten wird sich früher oder später trennen, zwar werden beide unter meiner Leitung bleiben, aber ich arbeite dann mit zwei unterschiedlichen Teams.»

Die Reise geht weiter, wohin, das wird sich zeigen.

Text und Bilder *Therese Jungen*



Manuelas Osterhasen

Bild *zvg*

Garten- und Garagenflohmarkt in Wabern

Samstag, 4. Mai, 10.00 bis 16.00 Uhr
Der beliebte und weit über die Quartiergrenzen hinaus bekannte Garten- und Garagenflohmarkt in Wabern geht in die 14. Runde. Letztes Jahr galt als Rekordjahr – 160 Stände haben mitgemacht.

Wir freuen uns bereits über die verschiedenen Trouvaillen, Kleider, Bücher, Spielsachen und vieles mehr, welche am Strassenrand, in Hauseingängen, Gärten und Garagen zum Verkauf angeboten werden. Am Samstag, 4. Mai, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr lohnt sich ein Spaziergang durch Wabern zu Fuss oder noch besser per Velo bestimmt.

Machen Sie mit, organisieren Sie sich im Quartier, sagen Sie's weiter! Je mehr Haushalte mitmachen, desto farbiger und vielfältiger der Anlass.

Wo: zu Hause in der Garage, im Garten oder auf dem Trottoir

Was: Verkauf von Kleidern, Spielsachen, Möbel, Küchenzeug, einfach alles, was nicht mehr gebraucht wird, viel – wenig, alt – neu, wertvoll – wertlos, antik – Ikea, ungeliebte Geschenke, Fehlkäufe, Kindersachen usw.

Wie mitmachen?

- 1. ausmisten
- 2. anmelden & informieren auf www.bernau.ch, Anmeldeschluss: Montag, 29. April 2024



- 3. Garten- und Garagenflohmarkt Erkennungsschild herunterladen und ausdrucken
- 4. Münzportemonnaie und/oder Twint vorbereiten
- 5. Flohmarktstand aufbauen
- 6. Achtung, fertig, los!

Das übernimmt die Villa Bernau:

- Werbung mit dem bekannten Garten- und Garagenflohmarkt Flyer
 - Organisation und Koordination
 - Ansprechperson bei Fragen
- Übersichtsplan mit allen Verkaufsorten wird wöchentlich auf www.bernau.ch aktualisiert, die finale Version ist ab 30. April aufgeschaltet und zum Ausdrucken bereit. Der Plan kann am Samstag, 4. Mai, ab 9.00 Uhr in der Bernau mitgenommen werden und ist erstmalig auf Google Maps per Handy einsehbar, Link auf www.bernau.ch

Bernau: 09.00 bis 16.00 Uhr Infostand und offene Bernau-Bar mit Kaffee, Kuchen und anatolischem Buffet

Kontakt und Organisation:

Villa Bernau, Micheline Steiner
flohmarkt@bernau.ch oder
Telefon 031 961 60 38

Nachgang zum Artikel «Gurten-Park – wohin geht die Reise?»

Reaktionen auf den Aufruf in der letzten Nummer

In der März-Nummer fragten wir die WaSp-Leserschaft um Ihre Meinung: Wie soll sich der «Gurten – Park im Grünen» weiterentwickeln? Was passt zum Gurten? Was soll eher vermieden werden? Was fehlt, und was läuft rund? Unser Aufruf löste interessante Reaktionen aus.



Sogar bei schönem Wetter kann's auf dem Gurten manchmal ganz ruhig sein...

Bild pp

Betriebsamkeit versus Stille

Was soll das Naherholungsgebiet Gurten bieten? Caroline M. schreibt kurz und bündig: «Ich würde es schätzen, irgendwo noch einen Ort zu finden in der Natur, wo es still ist...» Die Pünktchen am Ende der Meinungsäusserung sind vielsagend: Die neueren Entwicklungen auf dem Gurten scheinen ihr zu tumultig. Wobei: Abseits des Gurten-Kulms lassen sich durchaus noch «stille Orte» finden – abgesehen von gelegentlichem Heli-Geknatter und anderem Fluglärm.

Mein Lieblingsausflugsziel, aber...

Jeanette S. schwärmt in ihrer Zuschrift zunächst: «Der Gurten ist seit Jahrzeh-



Sicherheit über alles: Der «Grünenboden» präsentiert sich ganz frisch

Bild zvg



Teilweise 1,8m hoher Maschendrahtzaun im Wildschutzgebiet – ein Tabubruch

Bild zvg

ten mein Lieblingsausflugsziel. Allein, als Familie mit meinen Töchtern und dann mit meinen Grosskindern. Als sie klein waren mit der Bahn, später zu Fuss. Sie waren immer begeistert: vom Kinderbähnli, vom Kugelspiel, vom Wasserbecken, von der grossen Wiese zum Ballspielen, bergab rennen usw.» Doch es bleibt nicht beim Loblied: «Ich finde die Dekoration an den zwei neuen Wagen störend – passt zur heutigen Zeit, in der Gefühle nichts mehr zählen. Was mir auf dem Gurten missfällt, sind die vier Antennen. Auch das Riesenrad gehört meiner Meinung nach nicht auf unseren Hausberg – die Sicht auf die Umgebung und vor allem auf die Berge ist schon ohne Riesenrad superschön. Muss immer alles weiterentwickelt, grösser und mit neuen Attraktionen verschandelt werden? Muss den Leuten immer wieder Neues angeboten werden? Ich bin ein richtiger Gefühlsmensch und kann auch kleine Sachen geniessen. Heute Nachmittag werde ich wieder die Aussicht geniessen gehen – ich freue mich!»

Entsetzen ob der neuen «Zaunorgie» entlang der Gurtenbahn

«Beim Spaziergang auf den Gurten war ich letzthin schockiert», schreibt Rolf W. und kritisiert «die Verschandelung des Erholungsgebiets mit 1,8m hohen Gitterzäunen. Es ist mir bewusst, dass Sicherheitsüberlegungen gemacht werden müssen. Aber ist diese Zaunorgie nicht übertrieben? Als Spiegelbewohner habe ich festgestellt, dass Fahrten bereits bis-

her ab und zu unbegleitet waren. Der neue, engmaschige Zaun links und rechts der Gleistrasse wirkt wie eine Wand und hat eigentlich nur negative Auswirkungen: Nebst dem optischen Schandfleck wird zum Beispiel der Wildwechsel unterbunden. Wenn sich ein Tier dennoch verlaufen hat, ist es gefangen und kann im Gegensatz zu heute nicht fliehen. Anlässlich einer öffentlichen Orientierung Anfang 2023 wurde versprochen, dass der Wildwechsel zum Bereich Burdi-/Lochgutweg weiterhin möglich bleibe und dementsprechend Öffnungen in den Zäunen realisiert würden. Rehe halten sich bis jetzt gerne in der Hecke/Grünzone südlich der Gurtenbrauerei auf.»

Derselbe Rolf W. vermeldet wenige Tage später: «Letzte Woche fand unsere Nachbarin ein verletztes Reh im Garten. Wie bereits erwähnt, überqueren die Rehe das Gurtenbähnli und halten sich im angrenzenden Bereich (Grünraum/Wald/Hecke) auf. Ich vermute, dass das Reh seiner altbekannten Route folgen wollte und durch die neuen, überhöhen Zäune in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nachdem die Nachbarin die Situation geschildert hatte, meinte der Wildhüter, dass das Reh erlöst werden müsse.» Der Zusammenhang zwischen verletztem Reh und neuem Zaun ist nicht bewiesen, erscheint aber durchaus plausibel.

Nebst der «Zaunorgie» kritisiert Rolf W. auch die «übertrossenen» neuen Perrontüren in Tal- und Bergstation – «es handelt sich schliesslich nicht um einen

Brennpunkt

Hochgeschwindigkeitszug». Die Sicherheitsvorgaben in der Schweiz treiben wahrlich Blüten.

Kritik und Optimierungsvorschläge

Sehr eingehend die Reaktion von Markus T. auf unsere Umfrage – hier eine Zusammenfassung: Wie soll sich der «Gurten – Park im Grünen» weiterentwickeln? «Sollte ökologisch sensibilisieren helfen... Gurten-Gärtli als gutes Beispiel; vielleicht täte es gut, das Monopol von Migros teilweise zu öffnen.» Was passt zum Gurten? «Dass er autofrei ist; Entschleunigung; Freiraum ohne Mega-Events; attraktive ÖV-Erreichbarkeit (leider nicht mehr in Tageskarte enthalten); Gesundheitsförderung.» Was soll eher vermieden werden? «Weiteres Versiegeln der Flächen (leider stetig schleichend, auch der Hauptbühnen-Kiesplatz ist nun geteert); Elektro-PubliBike auf dem Gurten eher unangebracht; grosse Anlässe/Installationen, für die unsäglich viel Material mit Lastwagen transportiert werden muss (z. B. Riesenrad); Sperrung

des Rundwegs während Gurtenfestival.» Was fehlt? «Öffentlich zugänglicher, gedeckter Platz für kleine, feine Alternativ-Veranstaltungen (unabhängig von Migros); geschützte Aufenthaltsräume ohne Konsumzwang; Einrichtungen für Jugendliche, z. B. Sport-/Spielgeräte; separate Mountainbike-Strecke; Kontaktstelle für konstruktive Vorschläge.»

Bissige Kritik übt Markus T. am aktuellen Sanierungsprojekt Gurtenbahn – einerseits am umfassenden Automatisierungsprogramm («sie verkleinern den Personalbestand um fünf Vollzeitstellen, verschmähen nun Bargeld und reden von Steigerung der Gästezufriedenheit»), andererseits an der «180 cm hohen Maschendrahtzaunwand» entlang Teilen des Fusswegs zum Gurten – dies in einem Wildschutzgebiet und im krassen Widerspruch zur Baupublikation, welche bloss eine «moderate Erweiterung der Streckenabzäunung» ankündigte. «Wildwuchs gegen Wildwechsel», klagt Markus T. sarkastisch.

Pierre Pestalozzi



So sah's bis vor Kurzem oberhalb der Talstation noch aus
Bild zvg

Spez-Sek: Abstimmungsbeschwerden abgewiesen

Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland hat die beiden Beschwerden gegen die Abstimmung über die Initiative «Ja zur Bildungsvielfalt – Ja zur Spez-Sek in der Lerbermatt» abgewiesen. Die Gemeinde kann den Willen der Könizer Stimmberechtigten nun wie vom Parlament beschlossen auf das Schuljahr 2024/2025 umsetzen. Die Spez-Sek-Klassen an der Lerbermatt werden schrittweise aufgehoben. Im November hatten die Könizer Stimmberechtigten die Initiative zur Erhaltung

der Spez-Sek in der Lerbermatt mit 61,5 % Nein-Stimmen abgelehnt. Namentlich die Abstimmungsempfehlung der Schulleitungskonferenz Köniz über die Kommunikationsplattform der Schulen «Klapp» an alle Eltern und Erziehungsberechtigte hatte aber zwei Abstimmungsbeschwerden zur Folge.

Die Regierungsstatthalterin erachtete es in ihrer Beurteilung aber als eher unwahrscheinlich, dass die Abstimmung durch das Vorgehen der Schulleitungskonferenz damit ausschlaggebend beeinflusst wor-

den sei. Den Vorgang an sich bewertet sie aber als unzulässig.

Der Könizer Gemeinderat zeigt sich erleichtert, dass der Volksentscheid zur Abschaffung der Spez-Sek-Klassen nun umgesetzt werden kann.

(com/mv)

Sporthallenprovisorium Lerbermatt

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat den Ausführungskredit von 1,345 Millionen Franken zur Errichtung eines Sporthallenprovisoriums beim Gymnasium Lerbermatt bewilligt.

Im Sommer 2024 wird der Businesspark Liebefeld als provisorischer gymnasialer

Standort in Betrieb genommen. Bei diesem besteht ein dringender Sporthallenbedarf. Um diesen zu decken, wird eine Tragluftsporthalle auf dem Areal des Gymnasiums Lerbermatt in Köniz aufgestellt. Die Halle gehört bereits dem Kanton und kann nach der Fertigstellung der

neuen Dreifach-Sporthalle vom Gymnasium Hofwil übernommen werden.

(com/mv)

Bernau-Co-Betriebsleiter Moël Volken geht Ende April in Pension

Kribbeln im Bauch

Nach 15 Jahren als Co-Betriebsleiter der Villa Bernau werde ich Ende April aus dem aktiven Berufsleben entlassen. Gleichzeitig endet damit auch meine Mitarbeit im Redaktionsteam des WabernSpiegels. Zeit für einen Blick zurück, Zeit für einen Blick nach vorne.



2009: die neue Betriebsleitung Ursula Rauscher und Moël Volken

Bild Archiv Bernau

Im August 2009 sassen meine damalige Teampartnerin Ursula Rauscher und ich erstmals zusammen im Bernau-Büro, teilten uns die Arbeit auf und überlegten, wohin der Weg gehen sollte. Offizieller Name war damals noch «bernau – kultur im quartier», und der Name war auch Programm. Es gab jährliche Konzertreihen für Klassik und Jazz und immer wieder auch Einzelkonzerte von auch international beachteten Musiker*innen und Formationen.

Als Kulturveranstalterin spielt die heutige Villa Bernau keine Rolle mehr, und das

ist durchaus gewollt. Wir, das damals neue Team, wir träumten von einem Haus mit vielen Menschen, die selbstverständlich ein und aus gehen, von einer Villa Bernau, die ein natürlicher Bestandteil des Quartierlebens ist und dieses auch belebt.

Aus dem Quartier, fürs Quartier

Natürlich haben wir damals nicht bei Null angefangen. Ohnehin ist die Villa Bernau ja aus einer Quartierinitiative hervorgegangen. Der Verein und die früheren Betriebsleitungen haben immer wieder Weichen in diese Richtung gestellt. Nur als Beispiel: 2002 die Erweiterung der Bernau um das Kinderhaus Chalet Bernau und das Bistro Bernau, das für ein Grundangebot in einer rundum offenen Villa Bernau sorgt. Gerade der Auszug der Kinderangebote (Ludothek, Mittagstisch, Spielgruppe Bernau) hatte der Bernau aber auch eine gewisse Leere beschert.

Quartierrelevant war zudem 2003 die Übernahme des Redaktionssitzes der damaligen Wabern Post und des heutigen WabernSpiegels. Dieser Teil meines Portefeuilles war einerseits mit hohem Zeitaufwand verbunden. Er war aber auch ein wichtiger Schlüssel zum Quartier, zu seinen Institutionen und Taktgeber*innen, die auch für das Quartierzentrum Villa Bernau wichtige und wirklich geschätzte Partner*innen sind.

Von der oben erwähnten Leere ist heute nichts mehr zu spüren. Es ist erfrischend, wie selbstverständlich selbst Kinder, wel-

che die Eingangstür noch nicht aufkriegen, auf die Villa zusteuern. Ganz viele Menschen jeglichen Alters fühlen sich in der Bernau zu Hause. Selbst die Gruppe der älteren Jugendlichen, die oft nirgends wirklich willkommen ist, hat ihren Platz gefunden und gestaltet das Leben um die Villa mit, zum Beispiel mit selbst gebauten Sitzen auf der Pavillon-Seite des Bernau-Parks.

Was, schon wieder der?

Wie die Villa Bernau heute lebt, brauch ich ja nicht zu beschreiben. Selber schauen! Sie steht ja allen offen. Aber wie war das jetzt mit diesem Moël in der Bernau? Ich habe die Arbeit vor allem wegen ihrer Vielfaltigkeit geliebt und mich auch entsprechend engagiert, zeitweise vielleicht auch überengagiert. Manchmal hatte ich das Gefühl, die Finger zu sehr überall drin zu haben: in der Villa, das ist klar. Entweder ist's meine Team-Partnerin Micheline, mit der man es zu tun hat, oder mit mir.

Aber wer etwas vom WabernSpiegel möchte, der kriegt's auch wieder mit mir zu tun. Und auf die Anfrage bei www.wabern.ch reagiert wieder dieser Moël, der sich dann und wann noch als Vorstand und Kassier des Vereinskonzents meldet. Ein schlechtes Gewissen hatte ich da manchmal schon. Aber letzten Endes konnte das nur so werden, weil ich mich eben gerne für Menschen und für gute Ideen engagiere. Und vielleicht auch, weil ich mich gern an diesem Spruch von Erich Kästner orientiere: «Es gibt nichts Gutes. Ausser man tut es.»



Team 2018: Moël mit Micheline Steiner, Fränzi Rippstein und Yvonne Wittwer

Bild Ivan Steiner

Nichts Gutes. Ausser man tut es

Gemeinschaft lebt von Menschen, die so denken und handeln. Und da tue ich gerne mit, im Team oder auch als Vorprescher. Und manchmal als notorischer Wiederholungstäter – bei allen netten Eigenschaften wird mir auch ein Quäntchen Sturheit attestiert. Zu Spontaneität neigend, reagiere ich auf sachlich wohlbegründete Einwände nicht immer optimal: Wenn der Walliser oder der Widder in mir durchbrennt, muss ich mich hinterher manchmal entschuldigen. Aber das Engagement für die Sache, das spüren wohl alle, die mit mir zu tun haben.

Mit «alle» meine ich nicht zuletzt all die Freiwilligen, mit denen ich tagein, tagaus zu tun habe: die WabernSpiegel-Redaktion, die Frauen und Männer, welche die Bernau tatkräftig unterstützen – beim Stangenbrot-Bräteln, hinter und vor der Bar, bei den Grossanlässen wie dem Garten- und Garagen-Flohmi, beim Räbeliechtli-Umzug, beim Bernau-Fest und, und, und... Vergessen wird zudem oft, dass auch die Verantwortung der Bernau auf ehrenamtlichen Schultern ruht. Ich kann versichern, dass sich die Arbeit im Vorstand und sowieso im Co-Präsidium des Vereins Bernau nicht auf vier Sitzungen plus MV beschränkt. Und ja, dahinter stehen die Vereinsmitglieder.



Jean-Paul im Bardienst mit Zdenka, Bernau-Fest 2022
Bild Archiv Bernau



Mit Band Katze Steffan an der Bernau-Pop-up-Bar

Was kommt da wohl?

Und wie fühlt sich nun da die anstehende Pensionierung an? Ehrlich gesagt spüre ich ein bisschen ein Kribbeln im Bauch, ich warte mit Spannung, was da kommt. Ich möchte die Löcher nicht mit Plänchen und Verpflichtungen stopfen, sondern ich möchte sie als Freiräume denken.

Sicher wird's auch mehr Zeit für meine Leidenschaften Musik, Natur, Berge, Bewegung und Sprachen geben. Ausserdem werde ich dem Vereinskonzert WabernSpiegel weiterhin als Vorstandsmitglied und Kassier dienen und in dieser Funktion das eine oder andere Jöbli übernehmen. Der Villa Bernau sage ich natürlich auch nicht einfach Adieu. Ich bleibe da ja weiterhin wohnen. Und werde als Freiwilliger sicher dann und wann bei Anlässen anzutreffen sein, wie ich es ja auch schon vor meiner Anstellung war.

Bühne frei für Jean-Paul

Für das Quartierzentrum ist dieser Wechsel in der Betriebsleitung bestimmt nicht nur ein Verlust, denn nach 15 Jahren mit mir braucht die Villa auch wieder neuen Wind, neue Vorstellungen und neue Ideen. So wie Ursula und ich beim Einstieg die Segel neu gerichtet hatten, so wie meine jetzige Team-Partnerin Micheline Steiner ihre Handschrift, ihre Energie und ihre Kreativität einbrachte, so wird auch mein Nachfolger seine Akzente setzen. Er heisst Jean-Paul Gehrig und startet am 2. April in eine vierwöchige gemeinsame Einarbeitungszeit. Und dann: Leinen los! Ich wünsche allen Beteiligten, mir eingeschlossen, das Allerallerbeste.

Moël Volken

Danke Mister Bernau

Als ich vor 25 Jahren in Wabern wohnhaft wurde, half mir der Besuch diverser Angebote der Villa Bernau, heimisch zu werden. Die Villa, ein Ort mit vielen generationenübergreifenden Angeboten für alle.

Da war dieser Moël, überall anzutreffen, im Büro, im Bistro, im Park, hinter der Bartheke. Als Ansager bei Anlässen, als Koch am Mittwochabend, als Teilnehmer im Parliamo Italiano. Er war da bei Festen, bei Märkten, bei Konzerten, bei Quartieressen, Moël und die Villa Bernau, das ist eines, er wohnt sogar da, betreut zusätzlich das Areal nachts bei Besuchen von Gästen der anderen Art.

In der Villa arbeitet ein Team, eines, das gut zusammenarbeitet und wo jede*r Mitarbeitende seine Kompetenzen einbringt und über freien Gestaltungsraum verfügt, es läuft viel ohne Moël, andere füllen ebenfalls das Haus mit ihrem Geist und ihrer Energie: Früher war es Ursula, heute Micheline. Unter Moël, von aussen gesehen der Seele des Hauses, erhalten die Anlässe eine gewisse Leichtigkeit: Mit einer unglaublichen Selbstverständlichkeit und Nonchalance schmeisst er die Bernau-Küche, wenn es darum geht, an einem offenen Mittwochabend eine unbekannte Anzahl Gäste fein zu verpflegen. Der rührige Musiker und Sänger liebt spontane Gelegenheiten, an denen er zur Gitarre, auch mal zur Blockflöte greift und die anwesende Runde zum Singen bringt. Ich arbeite seit bald zehn Jahren mit Moël im Redaktionsteam des WabernSpiegels. Auch hier stand er, ob er wollte oder nicht, im Zentrum, denn das Team, welches die Zeitung inhaltlich gestaltetet, sind Freiwillige und er der Profi, bei Bedarf füllte er noch leere Seiten der Zeitung, der Wabern-Kenner fand immer Themen! Deshalb ist es ihm in den letzten Monaten auch nicht einfach gefallen, die Verantwortung dieser Zeitung so abzugeben, dass sie auch ohne sein Mittragen funktioniert. Gerade rechtzeitig zum 1. April sind wir vom Redaktionsteam so weit: Es geht ohne Moël, aber eigentlich hätten wir ihn lieber behalten.

MERCI im Namen des WabernSpiegels,
Therese Jungen

Ein vietnamesischer Traum in Wabern

Neues Restaurant «Mama Vietnam»

Seit Mitte Februar werden an der Seftigenstrasse 271 in Wabern vietnamesische Spezialitäten serviert. Im «Mama Vietnam» sind frische und traditionelle Gerichte Trumpf.

Gegenüber der Endstation des Trams hat am 19. Februar ein neues Restaurant eröffnet. Wo zuletzt das Restaurant «Bangkok» Gerichte aus Thailand serviert hatte, kommt man nun in den Genuss vietnamesischer Spezialitäten.

Auf der Speisekarte im «Mama Vietnam» sind derzeit acht Hauptgerichte zu finden. Darunter zwei Varianten der Pho-Suppe, dem Nationalgericht Vietnams. Die Nudelsuppe besteht aus einer kräftigen, hausgemachten Bouillon, Reismudeln, Gemüse und frischen Kräutern und wird im Mama Vietnam entweder mit Rindshuft und Rindskugeln oder mit Siedfleisch und Ochsenchwanz serviert. Als Vorspeisen gibt es unter anderem lauwarmer Sommerrollen, Wan-Tan-Ravioli oder einen Papaya-Salat mit Krevetten.

Gerichte mit frischem und nur kurz gebratenem Gemüse sind für die vietnamesische

Küche typisch, kein Wunder gilt sie als gesündeste Küche Asiens. «Wir kaufen die Zutaten jeden Morgen frisch ein und bereiten auch alle Saucen und die Bouillon selbst zu», sagt Thi Hong Hoa Pham. Sie betreibt das Restaurant gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Van Phong Vuong.

Für das Besitzerpaar, das mit seinen beiden Kindern in Bümpliz lebt, ging mit der Eröffnung des Restaurants in Wabern ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Pham hat zwar bereits in einem Restaurant gearbeitet, von ihren Kochkünsten profitierten bis jetzt aber «nur» Familienmitglieder. «Kochen war schon immer eine Leidenschaft von mir, und ich bin überglücklich, dass ich nun gemeinsam mit meinem Partner Gäste bewirten darf», sagt Thi Hong Hoa Pham.

Buffet am Mittag, entspannter Genuss am Abend

Das Mama Vietnam hat derzeit noch jeden Mittag und jeden Abend geöffnet: «Wir möchten herausfinden, an welchen Tagen die Nachfrage gross ist, und wer-



den uns dann in ein paar Monaten mehr Ruhezeiten gönnen», sagt Van Phong Vuong. Und: «Sobald wir richtig angekommen sind, werden wir die Karte voraussichtlich noch mit weiteren Spezialitäten ergänzen – beispielsweise mit Bánh mì, den landestypischen belegten Baguettes», ergänzt Thi Hong Hoa Pham.

Bis es so weit ist, bietet das Wirtepaar unter der Woche jeden Mittag ein abwechslungsreiches Buffet für 15 Franken pro Person (mit Vorspeise für 17.50 Franken) sowie Suppen. «Am Mittag herrschte in den ersten Wochen schon reger Betrieb. Es freut uns sehr, wie gut unser Angebot in Wabern aufgenommen wurde», sagt Van Phong Vuong. Am Abend habe es hingegen meistens auch noch Platz für Gäste, die spontan vorbeischauen.

Text: Jonathan Spirig

Bilder: zvg, js



Van Phong Vuong und Thi Hong Hoa Pham haben sich mit dem Mama Vietnam einen Lebenstraum verwirklicht.

Vietnamesisch essen in Wabern

Vietnamesische Spezialitäten in Wabern sind keine Neuigkeit – so bringt an der Seftigenstrasse 259 (neben dem Voi) jeweils am Montag der vietnamesische Foodtruck von «Mê – vietnamesische cuisine» die vietnamesische Essenskultur den Waberern näher. Infos unter: mevietnam.ch

Restaurant Mama Vietnam
mama-vietnam.ch
Seftigenstrasse 271, 3084 Wabern
Täglich 11.30 bis 14.30 Uhr /
17.30 bis 21.00 Uhr
info@mama-vietnam.ch
Telefon +(41) 31 304 73 78

Vom Ticketschalter zum kulinarischen Treffpunkt

1 Jahr Restaurant Gross-Wabern

Exakt ein Jahr nach der Eröffnung hat das Restaurant Gross-Wabern vor Kurzem seinen ersten Geburtstag gefeiert. Dabei wurden die Gäste eine Woche lang ausschliesslich mit kurdisch-orientalischen Spezialitäten verwöhnt – zubereitet von der Küchen-Crew um Andrea Vincenz und Güven Arslan und serviert vom Chef Hüssu Matur Weiss mit seinem Service-Team.

Eröffnung am kurdischen Neujahrsfest

Dass das erste Betriebsjahr im März 2023 startete, sei kein Zufall, wie Hüssu rückblickend betont: «Am 21. März feiern die Kurden mit dem Frühlingsbeginn traditionell ihr Neujahrsfest. Symbolisch steht dies für den Neubeginn; die Natur regeneriert sich, die ersten warmen Sonnenstrahlen beglücken die Menschen, Vögel zwitschern zunehmend – für uns Grund genug, unser Restaurant zeitgleich mit dem Beginn des kurdischen Kalenderjahres zu eröffnen.»

Wie ist es dazu gekommen, dass heute im ehemaligen «Stationshüsi» der BLS, wo früher Zugtickets verkauft und Informationen zum Fahrplan abgegeben wurden, auserlesene Kulinarik serviert wird? Hüssu erinnert sich schmunzelnd an die Anfänge des Restaurants beim BLS-Bahnhof Wabern: «Ich habe 2015 das Restaurant «Fischerstübli» in der Matte übernommen und mit viel Herzblut bis Ende 2019 geführt. Nach den schwierigen Pandemie-jahren sah ich mich nach einem neuen Standort um – vorzugsweise in der Nähe von Klein-Wabern, wo ich seit 2017 mit meiner Familie wohne.»

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann

Aus seinem Freundeskreis habe er eines Tages den Hinweis erhalten, dass das ehemalige BLS-Stationsgebäude auf dem Areal des Bahnhofs Wabern leer und offen für eine neue Bestimmung stehe. Die Verhandlungen mit der BLS

hätten schliesslich zu einem für beide Seiten guten Deal geführt: Die BLS übernahm Planung, Durchführung und Kosten der Renovation der Aussenhülle, die Einrichtung des Innenraumes war dann Sache des neuen Gastwirtes: «Das war eine äusserst intensive Zeit. Mit meinem Team nahm ich die Raumeinteilung des neuen Restaurants an die Hand. Wo sollten die Küche, die beiden Gaststuben, die Toiletten, das Buffet etc. hinkommen? Wie soll die Sitzordnung aussehen, wo gehört der Stammtisch hin? Tische, Bänke, Küche und Buffet habe ich selber entworfen und dem Architekten zum Finalisieren abgegeben. Für die Innen- und Ausseneinrichtung habe ich Hunderte von Stunden mit Planen, Schleifen, Bohren, Pflanzen etc. verbracht, wobei ich stets von vielen Handwerkerfirmen, meinen Freunden und meiner Familie tatkräftig unterstützt worden bin», so Hüssu rückblickend.

Die Frage der Namensgebung

In dieser Phase tauchte irgendwann auch die Frage auf, wie das neue Restaurant dereinst heissen soll. Die BLS hatte aus historischen Gründen bereits die Emailtafel mit dem Schriftzug «Gross-Wabern» an das Gebäude angebracht, weil der Bahnhof bis circa 1940 so geheissen hatte. Hüssu, der eigentlich sehr wenig von der Vergangenheit des alten «Stationshüsis» wusste, hat sich intuitiv für den Namen auf der Hausfassade entschieden, unter anderem, weil seine Kinder immer fragten, wo eigentlich Gross-Wabern liege, wo sie doch in Klein-Wabern lebten. Und so pendle er seitdem auf dem Velo zwischen Wohnort Klein-Wabern und Arbeitsstätte Gross-Wabern hin und her.

Der Blick in die Zukunft

Jedes Jubiläum gibt Gelegenheit, zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen. Im Falle von Gross-Wabern fällt diese durchaus positiv aus. Und wie sieht der Blick nach vorne aus? «Unser Ziel ist es, aus dem Bahnhofsareal unser Ortszentrum zu machen, wo Familien, Freunde, Nachbarn, Klein und Gross sich treffen und wohlfühlen.»



Hüssu Matur Weiss posiert vor dem Restaurant Gross-Wabern, das dieser Tage seinen ersten Geburtstag feierte. Bild zvg

Higi Heilingner

Anlass Biodiversität im Siedlungsraum am 4. Mai

Zu Besuch in zwei Gärten in Wabern

Unter Biodiversität versteht man den Artenreichtum von Tieren und Pflanzen, meist im Zusammenhang mit der Anzahl von Lebewesen in einem Ökosystem. Die biologische Vielfalt umfasst alle Lebewesen und ihre Lebensräume. Ein Ökosystem gilt als umso stabiler, je mehr Organismen darin leben.

Verdichtung von Böden, intensive Landwirtschaft und ausgeräumte Landschaften haben der Artenvielfalt zugesetzt, viele Arten sind verschwunden, andere gefährdet.



Nutzgarten mit Blumenwiese

Vor einem Jahr fand der Anlass zum Thema Biodiversität mit vielen Besucher*innen im Gurtenbühl statt. Das Interesse, einen Garten unter der Führung von Lorenz Heer von Pro Natura zu besuchen, war gross. Deshalb wird er im Mai 2024 wiederholt. Das Umweltforum Köniz als OK hat für dieses Jahr zwei Gärten im unteren Dorfteil ausgewählt. Zuerst findet der Anlass in einem Privatgarten in der Siedlung Weyergut statt. Hier kann ein Garten besucht werden, der bereits in der Bauphase der Siedlung als Bionutzgarten, mit Wildblumenwiese und einer Ruderalfläche geplant wurde.

Der zweite Garten, in welchem die Führung stattfindet, ist eigentlich ein Wiesen-

stück, es gehört zum Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien. Eine Bewohnende, Frau Monika Schärer, hat dem Heim vor einigen Jahren ein wunderschönes, riesengrosses Bienenhotel geschenkt. Darüber berichtete der Wabern-Spiegel im Sommer 2022. Unterdessen kümmert sich die Seniorin um die nähere Umgebung ihres Bienenhotels und beschreibt ihren persönlichen Einsatz für mehr Biodiversität folgendermassen: «Als Bewohnerin des Altersheims erhielt ich im Frühjahr 2'23 nach Gesprächen mit der Leitung die Erlaubnis, in einem kleinen wilden Wiesenstück im Sinne der Förderung von Biodiversität zu wirken. Unterdessen wurde dieses Stück Land ein Beispiel dafür, wie mit wenig Aufwand und Kosten und mit altershalber reduzierten Kräften doch recht viel zur Förderung von Insekten und Kleintieren gemacht werden kann. Mit «Abfällen» aus unserem Um-schwung konnte ich etliche verschiedene Ast-, Stein-, Sand-, Erd- und Laubhaufen errichten. Ich konnte einen Zaunkönig beobachten, wie er in einen Asthaufen schlüpfte, im Laubhaufen regte sich eine Blindschleiche. Für Wildbienen und andere Insekten stehen zwei verschiedene Hotels zur Verfügung. Hie und da setze ich gemeinsam mit Helfenden passende Wildpflanzen ein, die mir geschenkt wurden. Dieses Stück Wiese wird nur einmal im Jahr, im Spätherbst, gemäht.



Das Bienenhotel im Altersheimgarten

Ausserdem gestalte ich laminierte Info-tafeln für Interessierte und die Bewohnenden unserer Institution. Das Ganze macht mir und etlichen begeisterten Bewohnenden viel Freude!»

David Kamber, IG Kompost, wird den Anlass mit Informationen zur Kompostierung ergänzen.

Text und Bilder Therese Jungen

Biodiversität – Schutz und Pflege in unseren Gärten

Vor Ort, im Garten des Alters- und Pflegeheims Weyergut Bethanien und in einem Privatgarten in der Nähe, bekommen wir Anregungen, die Artenvielfalt zu beobachten und uns an ihr zu freuen!

Wir lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, wie mit unserer Hilfe ein lebendiges Umfeld entsteht, wo sich unsere Mit-Lebewesen in der Natur wohlfühlen.

Leitung: Lorenz Heer, Pro Natura Bern, David Kamber, IG Kompost.

Gastgeberinnen: Monika Schärer, Weyergut Bethanien, Therese Jungen, Siedlung Weyergut.

Organisation: Umweltforum Köniz

Wann: Samstag, 4. Mai 2024, 9.00 bis 11.00 Uhr, bei jedem Wetter

Wo: Treffpunkt beim Bus 29, Haltestelle Weyergut, 3084 Wabern

Anmeldung erwünscht bis 1. Mai an monikamesserli@gmx.ch, Tel. 031 972 17 81

Villa Bernau

Jassrunde in der Bernau

Mi 3. April, ab 17.00 Uhr

Ab 17.00 Uhr wird in der Bernau gejast, und zwar nahezu open end bis spät in den Abend. Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung. Anmeldung nicht nötig, später dazustossen geht auch.

Bernau-Znacht

Mi 3. April, ab 19.00 Uhr



Das unkomplizierte Quartier-Znacht in der Villa Bernau. Unser Mittwoch-Koch Ädu bringt einen Sack Bärlauch mit, für ein saisongerechtes Abendessen auch im April. Zuechesitze, gniesse.

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Essen

Fit und energievoll durch den Tag

Sa 6. April, 9.00 bis 12.00 Uhr

Lerne, warum und wie das Frühstück den Grundstein für einen energievollen Tag legt. Erhalte wertvolle Einblicke in verschiedene Nährstoffe und entdecke, wie ihre ausgewogene Zusammensetzung deine Gesundheit und Leistungsfähigkeit unterstützt und fördert.

Gemeinsam bereiten wir verschiedene ausgewogene, leckere Frühstücksoptionen mit saisonalen Zutaten zu, möglichst regional und in Bioqualität.

Damit das Gelernte nicht nur eine schöne Erinnerung bleibt, bekommst du von uns exklusive Kursunterlagen. Ernährungsberatung und Kochkurs

Kurskosten: Fr. 200.–

Anmeldung und detaillierte Infos:

www.sarahmoser.com/events

Duo Neue Musik – Benjamin Haas und Moël Volken

Mi 10. April, 19.00 Uhr

Uraufführung einer kurzen Trilogie, welche die amerikanische Komponistin Sarah Hersh für Benjamin Haas (Sopran-Sax) und Moël Volken (Klarinette) geschrieben hat. Und weitere überraschende Klänge.



- 19.00 Uhr Türöffnung, Barbetrieb und Frühlingsuppe
 - 20.00 Uhr Kurzkonzert
- Eintritt frei, Kollekte

Man and his – to bi or not to be

Mi 17. April, 18.45 bis 19.30 Uhr

Wenn ein Männerleben ins letzte Drittel geht, dann hat Performance-Künstler und HAB-Mitglied Juerg Kilchherr was zu sagen, und er macht dies musikalisch. Mit Themen wie Bisexualität, Mobbing, Verlust des Freundes oder selbstbestimmtes Leben führen, verpackt er ernste Themen in Pop, Gospel oder Dance und integriert seine Malerei in seine Musikperformance. Anschliessend hab-Dreigang (Anmeldung habqueerbern.ch/queereatandmeet/)

Café littéraire

Do 18. April, 9.30 bis 11.30 Uhr

Wir sind eine Gruppe von lesefreudigen Frauen und treffen uns monatlich im Bistro Bernau. Bei Tee und Kaffee besprechen wir ein Buch, das alle vorher gelesen haben. Im April diskutieren wir das Buch «Nach oben sinken» von Wilfried Meichtry.

Open-Jam-Session

Fr 19. April, 18.00 bis 22.00 Uhr

Was: Improvisieren mit Groove-Charakter, meist tanzbar.

Mischpult, kleines Drum, Mics, Fender Rhodes/Keyboard, Verstärker und PA vorhanden.

Instrumente und Kabel/Effekte bitte mitbringen. Interaktive Visuals für Schattentanz/Performance.

Wer: Erfahrene Jam-Spieler*innen. Geeignet für Hobby- bis Profi-Musiker*innen, im «audio-visuellen Labor» mitzutun. Erwartet wird aktives Zuhören und Akzeptieren (Rhythmus, Sound), Rücksicht beim Mitspielen, konstruktiv und passend Eigenes dazugeben – dabei sein.

Willkommen ist auch, wer gerne tanzt, performt, filmt, mitmischt oder einfach dem Treiben mal zuschaut.

Kosten: Unkostenbeitrag Fr. 15.–

Musig im Dach

So 21. April, 10.00 bis 15.00 Uhr



Nirgends ist zusammen Musik machen so einfach wie im Dachstock Chalet Bernau. Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann, einen kleinen Beitrag zum Häppchen-Büffet. Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann geht's los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe, Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler und Moël Volken. Kollekte für Organisation und Raum

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 24. April, 14.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangenbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Parliamo Italiano

Mi 24. April, 19.00 Uhr

Parliamo Italiano ist ein ungezwungenes Italienisch-Training. Möglichst ausschliesslich auf Italienisch geführte Gespräche begleiten Apéro und Nachtessen. Anschliessend gibt's eine geführte Konversation zu einem aktuellen Thema oder zu einem grammatikalischen Problem. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.

Griechischer Abend mit dem Trio Taximi

Fr 26. April, 19.30 Uhr

Ein Abend mit griechischem Essen und griechischer Musik, als wäre die Villa Bernau eine kleine griechische Insel.

Mit dem Trio Taximi

Giorgos Stergiou, Bouzouki

Christian Vandersee, Geige

Manolis Papavasiliadis, Voc. Gitarre

Rembetiko, Volksmusik und Balladen aus Griechenland

Bar und Abendessen ab 19.30 Uhr

Konzert ab 20.30 Uhr

Eintritt Fr. 60.–, Abendessen inklusive (Reservation notwendig).

Vegi- und Kindermenu nach Anmeldung

Eintritt ohne Essen ab 21.30 Uhr, Fr. 20.–

Reservation

Villa Bernau: kontakt@bernau.ch

Heitere Fahne

Heitere Montagsbrunch

Mo 1. April

- 10.30 Uhr Frühaufsteher*innenbrunch
- 11.30 Uhr Langschläfer*innenbrunch



Am Ostermontag öffnen wir die Heitere Fahne zum gemütlichen Montagsbrunch – natürlich auch geeignet für Familien und alle, die alleine vorbeitrudeln. Vielleicht ergibt sich ja auch noch ein spontaner Spiele-Tisch, wer weiss. Euch erwartet ein hausgemachtes, regionales & biologisches Brunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr mit kultureller Begleitung. Aber Obacht, wir servieren am Montagsbrunch keine Eier, verköstigen euch aber mit anderen vegetarischen Leckereien.

Preise Montagsschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Brunch für die Heitere Fahne
- Fr. 30.– Heitere Brunch, damit wir unsere Kosten decken können
- Fr. 25.– Heitere Brunch für diejenigen mit kleinem Budget

Heitere Pizzamittwoch

**Mi, 3. + 24. April,
18.00 Uhr**



Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Heitere Stubete

Fr 5. April

- 17.30 Uhr Türöffnung
- 18.00 Uhr Konzerte, Schmaus & Trank

Die Heitere Stubete lädt zum lustigen Abend mit Volksmusik, Tanz und gutem Essen ein.

Die Bands Ziklac und Cara sowie die Solokünstlerin Lorène Quinodoz nehmen euch mit auf eine Reise durch die unterschiedlichen Facetten der traditionellen Musik aus der Westschweiz und ihrer Eigenkompositionen, bevor wir den Abend mit einer gemeinsamen Stubete ausklingen lassen. Kultur auf Kollekte

Heitere Sonntagsbrunch

So 7. April

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Wir freuen uns auf vegane, verträgliche und herzerwärmende Leckereien von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
 - Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können
 - Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget
- Preise exkl. Getränke

Sportschützen Bern-Gurten

Am 17. September 2004 fusionierten die Sportschützen Bümpliz mit den Sportschützen Wabern. Daraus entstand ein neuer Verein, die Sportschützen Bern-Gurten. Als Standort für diesen Verein wurde die Anlage der damaligen Sportschützen Wabern gewählt, am Lindenweg 60, beim Nesslerenwald in Wabern.

Unser Verein hat den Zweck, seine Mitglieder im Schiesssport mit dem Gewehr 50 m

auszubilden und zu fördern. Neben dieser Hauptaktivität verweilen wir auch sehr gerne in unserer Anlage. Denn wir haben das grosse Glück, an einem wunderschönen Ort mit Blick auf die Alpen, umrahmt von Wald, dem Familiengartenverein und Landwirtschaft zu sein. Das gesellige Zusammensein ist für uns wichtig, so können wir neben der hohen Konzentration beim Schiessen auch gemütliche Abende in unserer Anlage verbringen und die Kameradschaft pflegen.

Auch führen wir Firmenevents durch, welche immer grossen Erfolg haben und den meist ungeübten Teilnehmenden aufzeigt,

wie wichtig die mentale Stärke für den Schiesssport ist.

Jean-Claude Fürst, Präsident

Am Samstag, 20. April, werden wir von 10.00 bis 15.30 Uhr unsere Türen öffnen und allen interessierten Personen ab zehn Jahren ein Schnupper-schiessen anbieten.

Unser «Beizli» hat eine grosse Auswahl an Getränken und wird offen sein. Über euren Besuch würden wir uns sehr freuen. Kommt doch einfach vorbei.



Frühlingsapéro der Eltern- gruppe Wabern

Am Samstag, 27. April, lädt die Elterngruppe Wabern alle Kinder mit ihren Erwachsenen zum Frühlingsapéro auf dem Schulareal Wandermatte ein.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt, es ist keine Anmeldung nötig.

Von 12.00 bis 16.00 Uhr wird in der bunten Kinderdisco getanzt, ein Geschenk gebastelt und T-Shirts werden bedruckt (das T-Shirt bitte selbst mitbringen). Für die Unterhaltung der Kinder ist also bestens gesorgt. Währenddessen können die Grossen beim Apéro Drinks geniessen und die Kleinen sich mit feinen Leckereien stärken, **neu** bieten wir dieses Jahr auch «Chäsbrägu» an. Wir freuen uns über viele freudige Gesichter. Weitere Infos zur El-

terngruppe unter facebook.com/ElterngruppeWabern/Kuchenspenden und helfende Hände sind herzlich willkommen: elterngruppe.wabern@gmx.ch

Engagement der Elterngruppe Wabern

Die Elterngruppe unterstützt die Kindergärten, Basis-, Unter- und Mittelstufen der Schule Wabern. Aus dem Gewinn der durchgeführten Anlässe (Frühlingsapéro, Kinderfest und Guetzliverkauf) ist ein jährlicher Zustupf für jede Klassenkasse möglich.

Was – Wann – Wo



Pfarrei St. Michael

Pilgerwanderung: Unterwegs im Schwarzenburgerland

Samstag, 20. April

In der frühlingshaften Landschaft unseres Seelsorgeraums kommen wir in Bewegung beim Gedankenaustausch, im Schweigen und Innehalten, beim Schauen in die Landschaft, beim gemeinsamen Feiern und Essen.

In den letzten zwei Jahren haben die Pfarreiangehörigen und die Teams an den verschiedenen Standorten im Seelsorgeraum Schwarzenburg-Köniz-Wabern-Kehrsatz-Belp einen Weg eingeschlagen, der einiges verändert und bei einigen Unsicherheit auslöst, aber auch die Kräfte neu bündelt und manches auf den Weg bringt. Nichts ist so beständig

wie der Wandel. Altes trägt nicht mehr, und dem Neuen trauen wir vielleicht noch nicht so ganz.

Treffpunkt: 10.40 Uhr Bahnhof Schwarzenburg (S6 Richtung Schwarzenburg 10.17 Uhr ab Köniz). Gemeinsamer Gang zum Käppeli.

Route: Wir laufen vom Käppeli Richtung Grasburg. Picknick auf der Grasburg. Von dort gehen wir über Steinhaus und Oberichi zur Kirche Wahlern. Zwischendurch halten wir an verschiedenen Orten inne für einen kurzen Impuls.

- **16.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier** in der Wahlernkirche
- **17.00 Uhr Spaghettiesen** im Mehrzweckraum

Infos und Anmeldung bis Montag, 15. April

Ute.knirim@kathbern.ch, 031 970 05 73



Termine

Seniorenachmittag in Wabern – Erzählcafé, Mi 17. April, Pfarreizentrum St. Michael, Anmeldung bei gerd.hotz@kathbern.ch Tel. 031 960 14 64

Vorankündigung: Ab Juni wird das Erzählcafé zum Musik- und Tanzcafé – seien Sie gespannt, was auf Sie zukommt.

Wir suchen ab August eine Person, die uns hilft, die Seniorinnen und Senioren bei den Anlässen zu bewirten. Gerne können sie sich bei Gerd Hotz Tel. 031 960 14 64 melden. Engagement alle zwei Monate am Mittwochnachmittag von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Everdance

Jeden Di 9.30 bis 10.30 Uhr

im Pfarreizentrum St. Michael (ausser Schulferien)

Ein Tanzkurs, der einfache Schrittfolgen des modernen Gesellschaftstanzes wie Cha-Cha-Cha, Samba oder Walzer vermittelt. Das Besondere daran: Es braucht keinen Tanzpartner.

Kursleitung: Erika Riesen, Tel. 079 703 94 54, riesen.wabern@sunrise.ch.

Frauenturnen

Jeden Mo 9.00 bis 10.00 Uhr

Ab 59 Jahren, im Pfarreisaal in St. Michael. Nähere Infos erhalten Sie von Simona Zünd, Tel. 079 734 92 35, sihamedance@gmail.com

Shibashi-Meditation in Bewegung

Sa 27. April

- 9.30 bis 11.00 Uhr stilles Shibashi
- 11.00 bis 12.30 Uhr fließendes Shibashi

Leitung und Anmeldung:

Dorothea Egger, thea.egger@bluewin.ch, Tel. 026 322 17 70

wabern-leist.ch

Postfach
3084 Wabern

Hereinspaziert

Unter dem Titel Hereinspaziert bietet der Wabern-Leist auch dieses Jahr wieder fünf spannende Betriebsbesichtigungen an. Treffpunkt jeweils 19.00 Uhr vor Ort, Begrüssung und Begleitung durch den Abend: Markus Gilomen, Vorstand Wabern-Leist.

- 5. Juni BLS-Bahnhof Wabern, bls.ch
- 3. Juli Atelier M.Gilomen, Seftigenstrasse 310, markusgilomen.jimdo.com
- 10. Juli HALLO GURTEN, Bergstation Gurtenbahn, gurtenfestival.ch
- 7. August Highland-Gurten, Im Aebersold 41, highland-gurten.ch
- 4. September Michel Zweiräder, Seftigenstrasse 275, mzw.ch



Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau

Die Mütter- und Väterberatung ist jeden Monat mehrmals in der Villa Bernau. Damit möglichst viele Eltern die kostenlose Beratung nutzen können, sind die Termine auf verschiedene Wochentage verteilt.

- Mo 15. April, 14.00 bis 17.00 Uhr
 - Di 23. April, 18.00 bis 20.00 Uhr
 - Fr 26. April, 09.00 bis 12.00 Uhr
- Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch

SPIEGEL-BÜHNE SPIEGEL-BÜHNE

«Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese

Die Spiegelbühne ist wieder zurück an ihrem Stammort, der Aula der Schule Spiegel mit der grossen Bühne und wo das Publikum, gemütlich an Bistrotischchen sitzend, zuschauen kann. Gespielt wird «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, ein weltweiter Renner. Kein Wunder! Wir alle sind süchtig geworden...

Das kleine Ding, ohne das niemand das Haus verlässt, hat uns im Griff, Jung und Alt: Das Smartphone! In Genoveses brillantem Stück wird es zur Büchse der Pandora. Hüten wir uns, auf so eine hirnrissige Idee zu kommen, alles, was diese Blackbox pausenlos speichert, ans Licht zu bringen. Genau das passiert auf der Bühne. Geheimnisse kommen an den Tag, welche die Ehen, Freundschaften, das gegenseitige Vertrauen dieser acht Stadtmenschen zerstören können. Man wollte es doch nur schön haben zusammen. Bei Speis und Trank, wie so oft. Die Mondfinsternis ist nur ein willkommener Grund dazu. Dennoch ist es am Schluss «La Luna», die mit ihrem milden Schein das emotionale Chaos besänftigt.

Vermutlich wird sich bei einigen Zuschauern im Publikum schon bald das dringende Bedürfnis melden, das eigene Smart-



Selfie im Mondlicht

phone ein wenig genauer unter die Lupe zu nehmen...

Unseren diesjährigen Regisseur Walter Stutz kennt man durch seine originellen Regieideen und sein Flair für ungewöhnliche Bühnenbilder.

Liebe Leser*innen des WabernSpiegels, wir freuen uns immer ganz besonders, wenn ihr unsere Vorstellung besucht.

Aufführung: (Beginn immer 20.00 Uhr)

Mi 10., Fr 12. und Sa 13. April
Mi 17., Fr 19. und Sa 20. April
Mi 24., Fr 26. und Sa 27. April
Mi 1., Fr 3. und Sa 4. Mai

Kurse mit Nadia Biondini Jörg

Feedback geben. Konstruktiv – klar – wertschätzend

Sa. 27. April, 08.15–12.15 Uhr

An dieser halbtägigen Veranstaltung vermittele ich Ihnen Infos und Impulse, wie Sie konstruktives Feedback geben können, indem Sie die Prinzipien der gewaltfreien Kommunikation anwenden.

Sie haben die Gelegenheit, meine Ausführungen anhand von Beispielen direkt auszuprobieren und einen «Spickzettel» für den Ernstfall mitzunehmen.

Wo: Schulzimmer Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse. 8, 3084 Wabern

Kosten: Fr. 100.–

Weitere Infos und Anmeldung:

www.nbj-coaching.ch/veranstaltungen

The Work. Lern- und Übungsgruppe

Durch «The Work» von Byron Katie belastende Gedanken bearbeiten und einen Weg zu mehr Klarheit, Freude und Harmonie entdecken. Überzeugungen wie die folgenden belasten Sie?

- «Ich bin nicht gut genug»
- «Sie denken schlecht über mich»
- «Ich darf keine Fehler machen»
- «Ich muss loslassen»
- «Ich weiss, was gut für sie/ihn ist»

Dann könnte es an der Zeit sein, diese Gedanken zu hinterfragen und konstruktiv zu bearbeiten.

An den abendlichen Treffen erkunden wir gemeinsam die Gedanken, die Ihren unangenehmen Gefühlen und einschränkenden

Handlungen zugrunde liegen, und überprüfen sie anhand von vier gezielten Fragen und Umkehrungen.

Wann: ca. einmal monatlich, Mittwochabend, 19.00 bis 20.30 Uhr

Wo: Schulzimmer Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Kosten: Fr. 40.– pro Treffen

Weitere Infos und Anmeldung:

www.nbj-coaching.ch/veranstaltungen

Vereine – Impressum



LeihBar: Bollerwagen und andere Alltags- gegenstände gesucht

«Welchen Gegenstand würdest du dir ausleihen, wenn wir ihn im Sortiment hätten?», haben wir kürzlich Mitglieder bei ihrem Besuch in der LeihBar gefragt.

«Einen faltbaren Bollerwagen, mit dem wir im Sommer Geschirr und Lebensmittel an die Aare zum Grillieren transportieren könnten», war die spontane Antwort. Andere würden einen Heissluftföhn, einen Drehmomentschlüssel oder Bistrotische für ein Apéro im Garten ausleihen. Sollte Ihnen also beim Entrümpeln Ihres Kellers, Estrichs oder der Garage einer dieser Artikel oder sonst ein nicht mehr benötigter, gut erhaltener, funktionstüchtiger Alltagsgegenstand in die Hände fallen, schenken Sie ihm ein neues Leben in der LeihBar. Mehr finden Sie auf leihbar.ch unter «Gegenstände spenden».

Nützlich

Notfall

Polizei-posten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 /
Vergiftung 145

 rztlich-/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionK niz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch / 031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 99 41 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bl uacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz,
031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
IBAN CH06 0900 0000 3077 21771 1

Martin Feller (mf), Higi Heilingler (hh),
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Mo l Volken (mv), Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch / Agenda
& Wabern Spiegel

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch
abonnieren! 35 Fr. pro Jahr oder 74 Fr.
für Jahrgangssponsoren, die publiziert
werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
05/24	Di 09.04.	Do 25.04.
06/24	Di 14.05.	Do 30.05.
7/8./24	Di 11.06.	Do 27.06.
09/22	Mo 15.08.	Mi 31.08.

Produktion

Anzeiger Region Bern
Scribentes GmbH
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb
info@arb-vertrieb.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Mrs. Sporty

Club Wabern

Du verdienst, was die Stars haben: Körperstraffung mit EMShapeX!

Mit der neuesten und modernsten Technologie gleichzeitig Muskeln auf- und Fett abzubauen.

Was ist EMShapeX?

EMShapeX ist ein spektakuläres System, welches sich der aktuellsten und modernsten Magnetfeldtechnologie bedient, mit der der Körper in der Lage ist, gleichzeitig Muskeln aufzubauen und dabei den Fettabbau zu fördern - Und das ganz entspannt im Liegen!

Was ist alles möglich?

Lokale Fettdepots gezielt reduzieren
Effektiv die Muskulatur definieren
Bauch, Oberschenkel und Po gezielt straffen
Erscheinungs- und Hautbild verbessern

Und das Beste daran: Das geschieht alles entspannt im Liegen und in 20 Minuten.

Das klingt viel zu schön, um wahr zu sein?

Dann überzeuge dich einfach selbst und sichere dir jetzt eine kostenlose Beratung inkl. Probebehandlung.



Jede dritte Frau hat Probleme mit dem Beckenboden

Gehörst Du zu ihnen?

Dann buche jetzt deine unverbindliche und kostenlose Probebehandlung und stärke deinen Beckenboden – aber richtig: nämlich effektiv und ohne grossen Zeit- und Kraftaufwand.

» Harninkontinenz, wenig Lust auf Sex oder Rückenprobleme – ein schwacher Beckenboden macht dir in vieler Hinsicht das Leben schwer. Die Folgen eines schwachen Beckenbodens treffen Frauen in jedem Alter. Meistens werden auch Unsicherheit und Scham für Betroffene zum Problem.

» Ein starker Beckenboden hilft nicht nur bei Blasenschwäche: Weniger Rückenbeschwerden und der Genuss eines ganz anderen Körpergefühls gehen mit einem starken Beckenboden einher. Nutze neueste Technologie zu deinem Vorteil und starte mit PelviPower in ein neues Lebensgefühl.

» Du wünschst dir ohne grossen Aufwand trotzdem die besten Resultate?

PelviPower stärkt deinen Beckenboden bis in die Tiefen - mittels innovativer Magnetfeldtherapie. Zeit- und kraftaufwendiges Beckenbodentraining gehört der Vergangenheit an. Nimm Platz und spüre die Kraft aus deiner Körpermitte.

Scanne jetzt QR-Code und reserviere deine kostenlose Beratung inkl. Probebehandlung.



Mrs.Sporty Club Wabern
Seftigenstrasse 240 | 3084 Wabern
Tel. 079 922 69 14
www.mrssporty.ch/club/wabern

Vereine



Pfadi Falkenstein

Wechsel in der Abteilungsleitung (AL)

Lars Guggisberg mit dem Pfadinamen «Robbe» ist neu Mitglied des vierköpfigen Abteilungsleitungs-Teams von Falkenstein. Er ist Nachfolger von Alina Bolliger/«Eileen».



Robbe, der neue AL

Der Falkensteinrat wählte an seiner März-sitzung auf Vorschlag des Leiter*innen-Rates Robbe als neues Mitglied des AL-Teams. Er trat 2010 bei Falkenstein ein und durchlief die Wolfs-, Pfadi- und Pios-stufe. Seit 2020 hat er Leitungsfunktionen bei den Wölfen und besuchte drei J+S-Leiter*innen-Kurse. Aktuell ist er Zivildienstleistender in der Sprachheilschule Wabern als Klassenassistent; sein Berufsziel ist Tierarzt. Robbe ist Nachfolger von Alina Bolliger/«Eileen».

Das aktuelle AL-Team

Silvan Oertle/«Manati» (Wabern), Alma Schöni/«Diala» (Liebefeld) und Mia Gurtner/«Felin» (Bern, aufgewachsen in Mittelhäusern) sind seit 2022 als AL im Amt und bilden nun zusammen mit Robbe die Abteilungsleitung im Jubiläumsjahr «75 Jahre Falkenstein».



AL-Team 2024

Danke Eileen!

Sie ist seit 2006 bei Falkenstein und wirkte seit 2021 als AL. In dieser Zeit gab es besondere aufwendige Herausforderungen, so die Coronazeit mit viel Einschränkungen und kurzfristigen Umdispositionen für den Pfadibetrieb, das Bundeslager 2022 im Goms und der grosse Mitgliederzuwachs der Abteilung.



Eileen (AL 2021–2024)

Falkenstein dankt Eileen für ihren Einsatz und freut sich, dass sie sich weiterhin für die Pfadi engagiert. Sie wird weiterhin J+S-Ausbildungskurse leiten und ist neu J+S-Coachin für die Könizer Pfadiabteilung.



Spiegel Leist

Spiegel Leist – für mehr Lebensqualität im Quartier

Seit über hundert Jahren engagiert sich der Spiegel Leist für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität im Quartier. Der Spiegel Leist vertritt die Interessen der Quartierbewohner und des Gewerbes gegenüber der Gemeinde Köniz. Als wichtiger Träger von Integration und Vernetzung unterstützt der Spiegel Leist auch soziokulturelle Aktivitäten im Quartier.

Nach neun bzw. sieben Jahren sind Catherine Hodler Troxler und Annick Emmenegger Brunner als Co-Präsidium des Spiegel Leists an der Hauptversammlung vom 21. März zurückgetreten. Mit den Mitwirkenden aus dem Quartier werden sie wei-

terhin die Pop-up-Bar 3 Bienen beim alten Kiosk an der Bellevuestrasse 75 in Spiegel betrieben und bleiben so dem Spiegel Leist noch etwas erhalten.

Sanierung Pop-up Bar 3 Bienen

Seit 2019 betreibt der Spiegel Leist mit der Unterstützung von engagierten Quartierbewohner*innen im ehemaligen Kiosk



an der Bellevuestrasse 75 in Spiegel die Pop-up-Bar 3 Bienen. Früher das Näh- und Handarbeitslädeli «3 Bienen», wurde der Kiosk bis Ende 2018 von den Mitarbeitenden des Dienstzweigs Unterhalt der Gemeinde Köniz als Pausen- und Verpflegungsraum genutzt.

Von Anfang Mai bis Ende September jeweils am Freitag zwischen 17.00 und 21.00 Uhr lädt die kleine, zentral gelegene Pop-up-Bar die Quartierbewohner*innen zum Verweilen ein. Sie ist in den letzten Jahren zu einem lebendigen Begegnungsort im Quartier geworden, wo auch Livekonzerte und andere Quartieranlässe (Floh- und Weihnachtsmarkt, Samichlous usw.) stattfinden.

Um nach der letzten Kontrolle den Anforderungen der Lebensmittelinspektorats des Kantons Bern gerecht zu werden, muss die Pop-up-Bar 3 Bienen saniert werden. Der Spiegel Leist hat zusammen mit der Eigentümerin des Gebäudes, der Gemeinde Köniz, die notwendigen Sanierungsmassnahmen geplant. Die Arbeiten am ehemaligen Kiosk finden aktuell statt, sodass der Betrieb der Pop-up-Bar 3 Bienen ab Ende Mai 2024 wieder aufgenommen werden kann.

Der Spiegel Leist sucht interessierte Quartierbewohner*innen, die sich für das Quartier engagieren und im Vorstand mitwirken möchten. Interessierte melden sich unter: vorstand@spiegel-leist.ch

Interessierte Quartierbewohner*innen, die sich im Betrieb der Pop-up-Bar 3 Bienen engagieren oder Ideen zum Barbetrieb einbringen möchten, melden sich unter: vorstand@spiegel-leist.ch

Weil ich hier mein Leben so gestalten kann, wie ich möchte!

WEYERGUT BETHANIE
wohnen & pflege im alter

Weyergut Bethanien
Mohnstrasse 4
3084 Wabern

weyergut-bethanien.ch

No wir sind, ist Farbe

Malerarbeiten und Raumgestaltung
Malerei Brückler | brueckler.ch

SpiegelBühne
DAS PERFEKTE GEHEIMNIS
EIN STÜCK VON REGIE
PAOLO GENOVESE WALTER STUTZ

10. 4. – 4. 5. 2024

NACH DEM ITALIENISCHEN ORIGINALFILM
VON PAOLO GENOVESE
PERFETTI SCONSCIUTI

www.spiegelbuehne.ch

Aufführungsdaten:

Mi. 10. April 2024	20.00 Uhr
Fr. 12. April 2024	20.00 Uhr
Sa. 13. April 2024	20.00 Uhr
Mi. 17. April 2024	20.00 Uhr
Fr. 19. April 2024	20.00 Uhr
Sa. 20. April 2024	20.00 Uhr
Mi. 24. April 2024	20.00 Uhr
Fr. 26. April 2024	20.00 Uhr
Sa. 27. April 2024	20.00 Uhr
Mi. 1. Mai 2024	20.00 Uhr
Fr. 3. Mai 2024	20.00 Uhr
Sa. 4. Mai 2024	20.00 Uhr

in der Aula der Schule Spiegel
Reservation ab 6. März 2024
unter Tel. Nr. 079 174 78 88

www.spiegelbuehne.ch

MIR LIFÄRÄ ES FEINS ZMITTAG, MIT SUPPÄ UND SALAT, DIRÄKT ZU ÖICH. DER REGIONAL MAHLZITÄDIENST.

Flugplatzstrasse 69, 3123 Belp
info@atable-mzd.ch / 078 333 04 74 www.atable-mzd.ch

Hier könnte Ihre Anzeige publiziert werden.

Ich unterstütze Sie dabei:
031 529 29 36
claudine.fischer@adveritas.ch

ADVERTITAS
digitale & klassische
Mediaplanung

Suche

Suchen Sie einen Partner zum Spazieren, ein neues Zuhause oder ist Ihnen die Katze entlaufen?
Werden Sie fündig durch ein Inserat im WabernSpiegel. Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

Ihre Campervermietung in der Region
Mit unserem Camper kriegst du bestimmt keinen Ferienkoller!

Buche noch heute deinen Camper für die Sommer- oder Herbstferien! Mit dem **Rundum-sorglos-Paket** von FerienKoller bist du bestens ausgerüstet.

077 521 51 42 info@ferienkoller.ch ferienkoller.ch

IDEA KÜCHEN und Bad

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Abschiede gemeinsam gestalten.

EGLI BESTATTUNGEN
Bern und Region

Reto Zumstein Geschäftsleiter Bestatter mit eidg. FA	Christian Sulzer Bestatter mit eidg. FA	Ursula Rüthy Bestatterin Trauerrednerin	Beat Burkhard Bestatter mit eidg. FA Thanatopraxie	Roman Gisler Bestatter
--	--	---	--	---------------------------

24h-Telefon 031 333 88 00 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern office@egli-ag.ch www.egli-ag.ch

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Liebe Leserin, lieber Leser

Eine Frau geht zum Friedhof. Es ist kurz vor Ostern. Sie hat frische Blumen für das Grab in der Hand. Ihr Mann ist vor fünf Jahren gestorben. Er war so jung. Sie hatte ihren Mann bei jeder Therapie begleitet. Es war eine Quälerei und ein schwerer Tod. Wie konnte Gott das zulassen?

Fünf Jahre ist das her. Ihr kommt es vor, als sei es gestern gewesen. Sie ist noch immer in Trauer. Ihr Herz ist schwer. Sie kommt von der Trauer nicht los.

Aber heute, heute fühlt sie sich leichter. Morgen ist Ostern. Die ersten Blumen blühen, und sie staunt, wie das Leben in der Natur zurückkehrt – und auch in ihr.

Denn heute Nacht geschah es. Sie hat ihn gesehen. Im Schlaf, im Traum. Er stand da. Ihr Mann, so jung wie er war, deutlich zu erkennen, und doch anders. Er ist ihr begegnet. Er hat sie gesucht und gefunden. Er hat zu ihr gesprochen. Sie hat es deutlich gehört, mit ihren Ohren und mit ihrem Herzen. «Lass mich los!», hatte er gesagt. Ja, in ihrer Trauer hatte sie ihn festgehalten. Sie wollte ihn doch nicht loslassen. Jetzt bat er sie darum und sagte: «Ich muss gehen.» Es ging ihm gut, das hat sie gemerkt, gesehen, gespürt.

Ja, sie geht heute auf den Friedhof anders als sonst. Sie geht leichteren Herzens. Es wird Ostern. Dass Menschen ihren verstorbenen Liebsten noch einmal begegnen, das kennt sie nun. Himmel und Erde sind eben nah beieinander.

Sie geht zum Grab, bleibt stehen, schaut auf das Grab, schaut in den Himmel und sagt ganz leise: «Gute Reise mein Liebster!» Sie legt die Blumen ab.

Sigrid Wübker, Pfarrerin

Offene Nähwerkstatt



Bild: beasterchen, pixabay

Do 4., 18. April, 18.30 bis 21.00 Uhr, Altes Pfarrhaus. Wer gerne in Gesellschaft ist, näht, stopft oder strickt, ist herzlich eingeladen. Info/Anmeldung (bis Mi 12 Uhr): Eva Schwegler, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Mittagstisch für alle

Do 4. April, 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. In Gesellschaft ein feines Essen geniessen. Ein Freiwilligen-Team kocht für Sie ein Drei-Gänge-Menü für Fr. 13.– inklusive Getränke, Dessert und Kaffee. Info/Anmeldung (bis am Vortag, 12.00 Uhr): Ursula Wu-Boos, 031 978 32 64, ursula.wu@kg-koeniz.ch

Kinderchor Singkreis Wabern

Do 4. + 25. April, Kirchgemeindehaus. Proben in drei Altersstufen:

- Piccolo 16.00 bis 16.30 Uhr
- Avanti 16.30 bis 17.15 Uhr
- Tutta Voce 17.00 bis 17.45 Uhr

Info/Anmeldung:
christian.schmitt@kg-koeniz.ch

Spielnachmittag

Mi 10. April, 14.00 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen, Spiele und Zvieri für alle Spielfreudigen. Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch) Erzählcafé – Schatztruhe Leben

In einem vertraulichen Rahmen tauschen wir uns über Erlebtes und Erfahrenes aus.



Bild: zVg

Mi 17. April, 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8. Anmeldung bis am Vortag, 12.00 Uhr: Gerd Hotz, 031 960 14 64, gerd.hotz@kathbern.ch

Frytig Zmorge

Gertrud Pfau erwartet ihre Gäste mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstückstisch.

Fr 26. April, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern
Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

Alles Porno, oder was?

Wie können wir Eltern unsere Kinder in ihrer natürlichen Neugier für ihre körperliche und sexuelle Entwicklung begleiten und sensibilisieren?



Bild: A. Liebhart, pixelio

Fr 26. April, 18.00 bis 21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus. Referenten: Mathias Schörlin, Sexualpädagoge bei der Berner Gesundheit, und Salomé Vuilleumier, Sozialdiakonin. Kostenbeitrag: Fr. 20.– inkl. Imbiss. Info/Anmeldung (bis 24. April): Salomé Vuilleumier, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch, 031 978 32 64

Ausflug nach Augusta Raurica

Voranzeige für unseren Mai-Ausflug:



Am Do 30. Mai fahren wir mit dem Car nach Augusta Raurica und erhalten eine Führung durch Amphitheater und Museum. Nach einem stärkenden Zmittag besuchen wir das ökumenische Zentrum Romana in Augst und halten Andacht mit musikalischer Begleitung. Auf gemütlichen Wegen bringt uns der Car dann zurück nach Wabern, Spiegel und Köniz.

Infos und Anmeldung: Gerd Hotz, gerd.hotz@kathbern.ch, 031 960 14 64

KMU-Verzeichnis



Bögli Bestattungen GmbH
Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch

arag ag

gebäudereinigung

reinigen • pflegen • schützen

ein sauberes & gepflegtes Zuhause!

Kirchstrasse 175 | 3084 Wabern
+41 31 381 11 35
www.aragag.ch | info@aragag.ch



bill + künzi ag
heizung + sanitär

Bill + Künzi AG
Sportweg 56
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 24 84
info@billkuenzi.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Groll GmbH
Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch



Gerber Storen AG
Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch

**ICU
OPTICS**

**Präzision
vor Augen®**

ICU OPTICS GmbH
Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031 961 80 00

Simon Berger
Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch



Guggisberg Dachtechnik AG
Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch

bächtelen

Ausbildung und Integration

Stiftung Bächtelen
Grünaustrasse 53
3084 Wabern
Tel. 031 963 66 66
www.baechtelen.ch



Karl Zimmermann AG
Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Mössinger Immobilien AG
Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch



Wyss Liegenschaften GmbH
Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



**EGLI
BESTATTUNGEN**
Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
24h-Telefon 031 333 88 00
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch

WELOWERK

WELOWERK AG
Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch



- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Zubesch Kamine AG
Grünaustrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch

**Hier könnte auch Ihre Firma
lokal sichtbar sein.**

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung

Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

Adveritas GmbH, Claudine Fischer, claudine.fischer@adveritas.ch, Telefon 031 529 29 29

Agenda

Was in Wabern und im Spiegel läuft ...

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda&Aktuelles)

April

- Mo 01. 10.30–14.30 Heitere Montagsbrunch, Heitere Fahne
Mo 01. 18.30 Mondyoga mit Belinda (jeden Montag), Heitere Fahne
Di 02. 10.30 Lesekreis – «Würfelt Gott?» (Seiten 89–98), Altes Pfarrhaus
Mi 03. 17.00 Jassrunde in der Bernau, Villa Bernau
Mi 03. 17.30 Stille Meditation (jeden Mittwoch), Ref. Kirche
Mi 03. 18.00 Heitere Pizzaabend (jeden Mittwoch), Heitere Fahne
Mi 03. 18.30 Bernau-Znacht. Villa Bernau
Do 04. 12.15 Mittagstisch, Anm. U. Wu. 031 978 32 64
Reformiertes Kirchgemeindehaus. (Ref. KGH)
Do 04. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus,
Anm. E. Schwegler 031 978 32 73
Fr 05. 17.00–22.00 Wabräu Fyrabe-Bier, Brauerei Wabräu GmbH
Fr 05. 17.30–23.30 Heitere Stubete, Heitere Fahne
Mi 10. 14.00 Spielnachmittag, Ref. KGH
Mi 10. 19.00 Duo Neue Musik, B. Haas und M. Volken, Villa Bernau
Mi 17. 14.30 Nachmittag 60+ – ökumenisch, Pfarrheim St. Michael
Mi 17. 18.45 Jürg Kilchherr: Man and his – to bi or not to be, Villa Bernau
Do 18. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
Do 18. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler, 031 978 32 73,
Altes Pfarrhaus
Fr 19. 18.00–22.00 Open-Jam-Session, Dachstock Chalet Bernau
Sa 20. Pilgerwanderung der katholischen Kirche. Details im Heft
Sa 20. 10.00–15.30 Tag der offenen Schützenhäuser, Schiesstand Nessleren
So 21. 10.00–15.00 Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau
Di 23. 10.30 Lesekreis – «Würfelt Gott?» (Seiten 98–104), Altes Pfarrhaus
Do 25. 16.00 Kinderchor Singkreis Wabern – Proben, Ref. KGH
Fr 26. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau, 031 961 55 36, Ref. KGH
Fr 26. 18.00 Präventionsprojekt «Alles Porno, oder was?», Ref. KGH
Fr 26. 19.30 Griechischer Abend mit dem Trio Taximi, Villa Bernau
Fr 26. 20.00 The Pelicans, Roots- und Country-Rock der 60er- und
70er-Jahre, Ride-In
Sa 27. 12.00 Frühlingsapéro der Elterngruppe, Schulhaus Wandermatte

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und
vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Regina Blattner, Volta
js.terranoval@jemk.ch
www.jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Frühlingsferien
Sa 06. – So 21.04.
Sommerferien
Sa 06.07. – So 11.08.
Herbstferien
Sa 21.09. – So 13.10.

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 24. April + 26 Mai
Grünabfuhr: Mo 15. + 29. April
Metall: Wabern Mi 10. April
Spiegel Mo 2. Dezember
Schredder: Wabern 22./23. April
Spiegel 24./25. April

 Gemeinde
Köniz

Schulraumerweiterung Morillon Wabern

Geschätzte Anwohner:innen und Interessierte

Das Siegerprojekt «Morillon» zur Schulraumerweiterung Morillon Wabern wurde seit dem Projektwettbewerb im Jahr 2023 überarbeitet und weiterentwickelt.

Vergangenen November haben die Bürger:innen dem beantragten Ausführungskredit zugestimmt.

Im Dezember wurde das Baugesuch für die Sportplätze beim Bauinspektorat eingereicht. Das Baugesuch für den Schulhausneubau mit Turnhalle folgt voraussichtlich Ende Februar/Anfang März 2024.

Sind Sie interessiert, wie es weitergeht?
Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie den Newsletter zur «Schulraumerweiterung Morillon».

koeniz.ch/schulemorillon



Visualisierung Wettbewerb Projekt Morillon, Spaceshop Architekten Biel



kazi-metall.ch – Normannenstrasse 12, Bern, +41 31 313 14 14

**Wir haben freie Lehrstellen
im Sommer 2024**

- Metallbauer/-in EFZ
- Metallbaukonstrukteur/-in EFZ

EGGIMANN MZDIENST

MAHLZEITENDIENST

Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben
und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und
preisgünstige Lösung an.



Kaiser Holzbau

Das Fachgeschäft aus der Region

Gebäudehülle – Dachfenster
Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Postfach 3123 Belp 031 964 10 88
www.kaiser-holzbau.ch Kaiser-Holzbau@bluewin.ch



Qualität kann man streichen!

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.



Keiser+Piccioni GmbH Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern · kpmalt.ch
info@kpmalt.ch · 079 474 42 36 · 079 627 63 23



www.facebodylift.com

Tel. 0774836752



Anti Alterung Behandlung
erfrischt Ihr Gesicht, verjüngt
die Haut und reduziert Falten
50 Min.: CHF 120.–



Gesichtsstraffung
zuversichtlich mit V-Form und
straffen Gesicht, fühlen Sie
sich mehr und jünger aussehen
70 Min.: CHF 150.–



Anzeichen des Alterns
Verringerung der Zeichen des
Alterns, Erschlaffung,
Kehllappen, Doppelkinn, Ptosis
90 Min.: CHF 180.–



Bei der 3. Behandlung
erhalten Sie 10% Rabatt.

FACE BODY LIFT
Seftigenstrasse 294
3084 Wabern



RODER OPTIK AG

Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81

www.roderoptik.ch



**gutsehen
gutausssehen**

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTEMAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

Tiersitter
gesucht?



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

Jürg und Iris Beutler *



Bestattungsdienst

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
freundlich, familiär und kompetent



031 961 30 20

www.beutlerbestattungen.ch

pamix

West Coast Swing

Der verspielte Paartanz aus Amerika

Tanzen zu zweit - befreit

Paartänze einfach nun kreativ

Dance Along

Einfache Schrittfolgen mit Spass vertanzen und
damit Hirn und Körper trainieren.

Tanzspielplatz Wir spielen mit Bewegung
und Berührung, dem Vis-à-vis, der Musik und
dem Raum. Begegne dem Tanz und dir selber.



W A B EW EGER

Pilates

Körper und Geist im Gleichgewicht

Fit mit Musik

Das einfache Körpertraining - mit Freude
schwitzen!

Dancing Kids

Für 7-9 Jährige, Ausgehend von Geschichten,
Materialien und Alltagssituationen spielerisch
und kreativ tanzen.

Aktuelle Kurse
Einstieg jederzeit möglich

down — stairs

Information und
Anmeldung



Pamela Battanta pamix.ch

down-stairs.ch Maygutstr. 20a, 3084 Wabern

Regine Berger wabeweger.ch